

Fallbeispiele und Arbeitsweise eines Geistheilers und Wenders

Fall 1:

Bei Andrea D. aus Niederösterreich, 9 Jahre, wurde die Diagnose Wilms-Tumor (Nierenkrebs), Krebsstufe 4, gestellt. Der Tumor war 21cm lang und 12cm breit. Eine Niere war komplett von Krebs befallen. Weiters wurden Metastasen auf der Lunge sowie auf der Leber festgestellt. Der Tumor war mit der Bauch-Schlagader verwachsen, weshalb eine operative Entfernung äußerst kompliziert war. Andrea D. wurde für alle schulmedizinischen Therapien in der Landes-Frauen- und Kinderklinik in Linz betreut.

Auf Anraten eines befreundeten Arztes wandten sich die Eltern des Mädchens an den Geistheiler und Wender Günther Offenberger, und er hat das Kind ca. eineinhalb Jahre aus der Ferne betreut (Mitte 2007 bis Ende 2008).

Herr Offenberger hat laufend von den Eltern Informationen über den Gesundheitszustand des Kindes erhalten, und wurde über aktuelle Blutbefunde sowie über bevorstehende Chemotherapien benachrichtigt, damit das Mädchen diese besser verträgt. Diese Angaben waren für die Arbeit des Geistheilers wichtig um zu versuchen, das Immunsystem optimal einzustellen. Alle Operationstermine wurden ihm im Vorhinein mitgeteilt, um das Kind geistig bei den Operationen zu begleiten. Herr Offenberger meint: „Die Ärzte und die Eltern waren immer erstaunt, dass sich bei der Chemotherapie keine Nebenwirkungen zeigten. Ich habe intensiv mit den Krebszellen beziehungsweise mit den Krebs-Schläferzellen gearbeitet, um diese zu isolieren und einzudämmen.“



Geistheilung wird bei einem breiten Spektrum von Krankheiten eingesetzt.

Foto: privat

Zweimal besuchte der Geistheiler das Mädchen in der Landes-Frauen- und Kinderklinik in Linz, um mit ihm vor Ort zu arbeiten.

Alle Befunde des Kindes sind in der momentanen Situation in Ordnung. Es hat laufend Kontrolluntersuchungen.

Der Hausarzt der Familie sprach von einem Wunder, dass das Kind alle nötigen Eingriffe und Behandlungen so gut überstanden hat.

Fall 2:

Frau Christa H. aus Oberösterreich, Anfang 60, litt seit über 30 Jahren an chronischen Rückenschmerzen aufgrund derer sie auch in Frühpension gehen musste. Im Lauf der Jahrzehnte hatte sie verschiedene Ärzte konsultiert, eine genaue Ursache der Beschwerden konnte jedoch nicht gefunden werden. So blieb es bei einer Schmerzlinde- rung durch Medikamente. In den letzten Jahren verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Frau H. derartig, dass sie nur mehr 500m weit gehen konnte, ein normaler Spaziergang sowie verschiedene Tätigkeiten im Haus waren ihr unmöglich. Ein- bis zweimal im Jahr musste sie für eine tage-

manchmal auch wochenlange Schmerztherapie das Krankenhaus aufsuchen.

Durch einen Zeitungsartikel im Jänner 2011 wurde Frau H. auf die Tätigkeit von Herrn Günther Offenberger aufmerksam. Sie nahm seine Geistheilung aus der Ferne für insgesamt vier Monate in Anspruch. Frau H. kann seit eineinhalb Jahren wieder zu Fuß Strecken von über 6 km zurücklegen sowie die Haus- und Gartenarbeit beschwerdefrei verrichten.

Fall 3:

Bei Herrn Z. aus Oberösterreich wurde Mitte Jänner 2011 im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz ein Prostatakarzinom Grad 3, Gleason Score 4+5=9, diagnostiziert. Der Tumor-Marker-Wert PSA betrug 90,2, wobei der Grenzwert bei ca. 6,5 liegt.

Mitte Jänner 2011 wandte sich Herr Z. an den Geistheiler und Wender Günther Offenberger. Dieser schlug ihm vor, parallel zur schulmedizinischen Therapie aus der Ferne über ein Foto mit ihm zu arbeiten. Seine Ärzte empfahlen Herrn Z. keine Operation sondern eine Strahlentherapie sowie eine Hormontherapie.

Herr Z. entschloss sich dazu, zusätzlich zur schulmedizinischen Behandlung die Dienstleistung von Herrn Offenberger in Anspruch zu nehmen.

Günther Offenberger konzentrierte sich bei seiner rein geistigen Tätigkeit einerseits auf die Reduktion der Tumorzellen, andererseits aber auch auf die Eliminierung der Mikro-Metastasen (Krebs-Schläferzellen). Es war für den Geistheiler sehr wichtig, dass Herr Z. ihm regelmäßig über seinen Gesundheitszustand sowie über zwischenzeitliche Befunde und Therapien berichtete. Dadurch konnte der Geistheiler seine Arbeit individuell auf Herrn Z. abstimmen.

Im August 2012 betrug der Tumor-Marker-Wert PSA von Herrn Z. bei einer neuerlichen Untersuchung 0,01 und war somit um das 9.000-fache gesunken. Herr Z. selbst bezeichnet seinen Gesundheitszustand insgesamt als sehr gut.

Günther Offenberger betreute Herrn Z. über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr.

Fall 4:

Bei Alexander R. aus dem Bezirk Steyr-Land wurde die Diagnose axiale Spondyloarthritis (früher Morbus Bechterew) gestellt. Diese Krankheit gilt aus schulmedizinischer Sicht als nicht heilbar.

Herr R. litt bereits seit ungefähr 15 Jahren an einem morgendlichen entzündlichen Schmerz im Bereich der Hüft- und Kniegelenke, so dass er oft in den frühen Morgenstunden bereits das Bett verlassen musste, um sich durch Bewegung Linderung zu verschaffen. Diese Symptomatik verschlimmerte sich im Lauf der Jahre immer mehr, so dass auch Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule auftraten. Radiologisch konnten bereits degenerative Veränderungen der Wirbelsäule und der Sakroiliakalgelenke festgestellt werden. Zur Linderung seiner Beschwerden nahm Herr R. am Abend eine und

in den Morgenstunden zwei Voltaren-Schmerztabletten.

Im März 2010 wandte er sich an den Geistheiler und Wender Günther Offenberger. Dieser schlug ihm vor, mit ihm aus der Ferne über einen längeren Zeitraum jeden Tag zu arbeiten. Günther Offenberger meint, da es sich um eine Autoimmunerkrankung handelt, habe er vor allem versucht, den Hormonhaushalt zu regulieren. Das sei eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren des Immunsystems.

Zwei Monate nach Beginn der Tätigkeit des Geistheilers waren die täglichen Schmerzen von Herrn R. verschwunden und er konnte auf die Einnahme der Schmerztabletten verzichten. Günther Offenberger arbeitete mit Herrn R. über einen Zeitraum von fünf Monaten. Herr R. ist nunmehr seit zweieinhalb Jahren beschwerdefrei und kann wieder sportlichen Aktivitäten wie Laufen und Tennis spielen nachgehen, was vorm unmöglich war.

Fall 5:

Bei Frau N. aus Oberösterreich wurde die Diagnose Mamma- karzinom (Brustkrebs) gestellt, der Tumor war bereits 5 mal 2cm groß. Es folgte Ende August 2010 eine Chemotherapie im Krankenhaus Steyr. Vor Therapiebeginn suchte Frau N. den Geistheiler und Wender Günther Offenberger auf. Er schlug ihr parallel zur schulmedizinischen Therapie seine Arbeit aus der Ferne vor, die Frau N. auch in Anspruch nahm. Der Geistheiler konzentrierte sich täglich, den Tumor auf

geistigem Wege aufzulösen sowie auf die Reduktion der Mikro-Metastasen (Krebs-Schläferzellen). Es dauerte keine drei Monate bis der große Tumor verschwunden war. Im Krankenhaus Steyr hatte man nicht mit diesem Ergebnis gerechnet.

Günther Offenberger betreute Frau N. knapp eineinhalb Jahre. Frau N. hat laufend schulmedizinische Nach-Untersuchungen und Kontrollen, ihr Gesundheitszustand ist ihrer Meinung nach sehr gut. WERBUNG

Bei Interesse an näheren Informationen wenden Sie sich bitte an:

Institut für körperliche & energetische Ausgewogenheit

Günther & Bernadette Offenberger OG

Tel.: 0664/282 72 32

Schulgasse 2/3, 3353 Seitenstetten

www.offenberger-oeg.at, info@offenberger-oeg.at

Vom Radiästhet zum Geistheiler

SEITENSTETTEN. Der Geistheiler und Energetiker Günther Offenberger stand der „WOCHE“ Steiermark und Kärnten für ein Interview zur Verfügung.

WOCHE: Wie entdeckten Sie Ihre Gabe als Geistheiler und Energetiker?

Offenberger: Ich entdeckte mein Talent als Radiästhet im Jahr 2001. Über das Wünschelrutengehen entwickelten sich weitere Fähigkeiten, wie das Wenden, Geistheilen oder das Hellsehen.

WOCHE: Mit welchen Krankheiten und Beschwerden wenden sich Menschen an Sie?

Offenberger: Das ist ein breites Spektrum, das von chronischen Krankheiten über Krebs, Multiple Sklerose, Parkinson, chronischen



Günther Offenberger ist als Geistheiler und Energetiker tätig.

Foto: privat

Darmerkrankungen, Schlaganfällen, Beschwerden des Bewegungsapparates, Tinnitus, unerfülltem Kinderwunsch, psychischen Erkrankungen, Konzentrationsschwäche, Hautproblemen, Allergien bis zu Entwicklungsverzögerung bei Kindern reicht. Darüber hinaus wird Geistheilung zur Unterstützung des Heilungsprozesses nach Operationen oder schweren Unfällen

eingesetzt. Geistheilung kann auch bei schwerwiegenden Krankheitsverläufen angewendet werden, wo die Schulmedizin an ihre Grenzen stößt. Sie stellt jedoch keinen Ersatz für einen Arztbesuch oder eine ärztliche Diagnose dar.

WOCHE: Warum sind Sie so sicher, dass Geistheilen hilft?

Offenberger: Ich arbeite mit Menschen, die nach Angaben der Ärzte an schulmedizinisch unheilbaren Krankheiten leiden, und trotz aller gegenteiliger Prognosen genesen. Somit ist diese Frage für mich selbsterklärend. Den Placebo-Effekt kann ich in vielen Fällen ausschließen, weil sich Personen in künstlichem Tiefschlaf befanden oder nicht ansprechbar waren, und ich auch mit Tieren arbeite.

WOCHE: Wie kann man sich Geistheilung über die Ferne

vorstellen?

Offenberger: Meine Tätigkeit gestaltet sich so, dass ich mich jeden Tag auf ein Foto oder die Handschrift des Menschen konzentriere. Der Vorteil dieser Art von Geistheilung liegt in der Kontinuität der täglichen Arbeit.

WOCHE: Haben Sie noch weitere Fähigkeiten und Einsatzgebiete?

Offenberger: Ich bin auch als Hellseher für Privatpersonen, aber auch für Firmen tätig. Mittels Hellichtigkeit analysiere ich neue Märkte, Produkte, Strategien, Geschäftspartner sowie firmeninterne Strukturen. Meine Philosophie lautet: Das Geheimnis des Erfolges ist zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit den richtigen Menschen zu sein. WERBUNG